

setz von 1954 ein Instrument des damaligen Staates war, um die Einzelbauern zu stimulieren, um nicht zu sagen: weich zu machen für die Kollektivierung, und daß die von Ihrem Vorredner vorhin mit Vehemenz vertretene Auffassung, daß dann beim Austritt von LPG-Mitgliedern aus der LPG diese Schulden wieder aufleben sollen, der Bildung von einzelbäuerlichen Betrieben ganz scharf entgegensteht und daß das praktisch die Fortsetzung der damaligen Politik ist?)

(Beifall, vor allem bei CDU/DA)

#### **Haschke für die Fraktion CDU/DA:**

Ich sagte ja, dieses Problem muß noch eingehend beraten werden, weil ja auch entgegensteht, daß die Inventarbeiträge, die Investbeiträge, die von vielen Mitgliedern zum Ankauf von Technik usw. geleistet wurden, praktisch nicht verzinst und in keiner Weise berücksichtigt werden. Hier muß auf alle Fälle eine Lösung gefunden werden; denn wir sind der Meinung, die damalige Entschuldung war ja nicht bloß 1954. Sie war 1960, wie ich mich entsinnen kann, auch für diese Betriebe, wo Altlasten, Hypotheken usw. waren. Aber wir müssen diese Frage auf alle Fälle gründlich beraten und zum gegenseitigen Verständnis im Interesse unserer Mitglieder regeln.

(Beifall bei den Koalitionsfraktionen)

(Zwischenfrage aus der Fraktion der CDU/DA: Herr Kollege Haschke, stimmen Sie mir zu, daß die zur Zeit groß angelegte Rückzahlungskampagne der Pflichtinventarbeiträge vor allen Dingen durch Vorstände der sogenannten Aktentaschenleiter von LPG ein zweites Mal ein Betrug an den Bauern ist, wenn sie damals für 800 Mark eine Kuh in die LPG einbringen mußten, diese jetzt, eben als Inventarbeitrag, mit 800 Mark zurückerhalten, die also dann in 14 Tagen noch 400 DM wert sind? Ich finde, das ist de facto eine zweite Enteignung oder ein Betrug).

(Beifall, vor allem bei CDU/DA)

#### **Haschke für die Fraktion CDU/DA:**

Ich bin der Meinung, daß diese Entscheidungen in eine Vollversammlung gehören. Und wenn eine Vollversammlung in dieser Zeit, wo die Währungsumstellung in Aussicht ist, das beschließt, dann kann man den Mitgliedern nicht helfen.

(Heiterkeit und Beifall bei den Koalitionsfraktionen, aber auch bei DBD/DFD und PDS)

#### **Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Sind Sie bereit, noch auf eine dritte Frage einzugehen? - Bitte.

#### **Dr. Wiebke (SPD):**

Herr Abgeordneter, sind Sie sicher, daß der § 23 der vorliegenden Fassung hier richtig interpretiert wurde, nämlich dahingehend, daß den Bauern die Schulden wieder auferlegt werden sollen? Geht aus dem Text nicht vielmehr hervor, daß diese Entschuldung bestehen bleibt? Mir scheint, daß hier eine Schau abgezogen wird. Das kann ich so nicht stehen lassen.

#### **Haschke für die Fraktion CDU/DA:**

Das ist mir nach zweimaligem Lesen auch noch unklar gewesen.

(Starke Heiterkeit und Beifall)

Wenn die Sache klargestellt ist, brauchen wir darüber ja nicht weiter zu diskutieren.

(Erneut Heiterkeit und Beifall bei allen Fraktionen)

#### **Stellvertreter der Präsidentin Dr. Schmieder:**

Wir wollen das nicht zum Dialog ausarten lassen. Abgeordneter Haschke, ich bedanke mich für den Diskussionsbeitrag.

(Beifall)

Ich bedanke mich auch für die Auflockerung; denn ich glaube, wir waren durch die Länge der Debatte alle fast am Einschlafen. Die Nachmittagssitzung ist zeitlich soweit fortgeschritten, daß es vielleicht angemessen scheint, darüber nachzudenken, ob wir in eine Pause eintreten sollten.

(Beifall)

Da ich aber die Tagesordnung kenne und genau weiß, welches Pensum uns noch bevorsteht, darf ich Ihnen sagen, daß gute Chancen bestehen, daß wir bis 18 Uhr abschließen können, und ich würde Sie bitten, daß wir alle Konzentration zusammennehmen, um die letzte Viertelstunde noch gemeinsam zu meistern.

(Beifall)

Die Aussprache zum Tagesordnungspunkt 9 ist damit abgeschlossen, und wir kommen zur Beschlußfassung. Das Präsidium schlägt vor, den Gesetzentwurf der Fraktion - ich darf doch um Ruhe bitten! - der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der Volkskammer, auf Drucksache Nr. 73 verzeichnet, zur federführenden Beratung zu überweisen an den Ausschuß für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft und zur Mitberatung an den Rechtsausschuß, den Wirtschaftsausschuß und den Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform sowie den Haushaltsausschuß.

Darüberhinaus liegt ein schriftlicher Antrag der Fraktion CDU/DA vor, die eine Überweisung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit wünscht. Ein gleiches Anliegen ist auch im Diskussionsbeitrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne enthalten gewesen.

Deshalb schlage ich vor, daß wir zunächst über den Erweiterungswunsch abstimmen, daß die Drucksache Nr. 73 auch an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit überwiesen wird.

Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Das ist die Mehrheit.

Damit kommen wir zum jetzt erweiterten Vorschlag des Präsidiums, also: federführende Beratung im Ausschuß für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Mitberatung im Rechtsausschuß, Wirtschaftsausschuß, Ausschuß für Verfassung und Verwaltungsreform, Haushaltsausschuß für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit.

Wer für diesen Überweisungsantrag stimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön! Das ist gleichfalls die Mehrheit.

Damit ist die Überweisung so beschlossen.  
Ich rufe jetzt den Tagesordnungspunkt 10 auf.

**Antrag des Ausschusses für Wahlprüfung, Geschäftsordnung, Immunität  
Beschuß der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, betreffend Aufhebung der Immunität von Mitgliedern der Volkskammer  
(Drucksache Nr. 80)**

Dieser Antrag ist Ihnen über die Geschäftsführer der Fraktionen zugegangen. Des weiteren liegt er Ihnen vor in einer Druck-